

Meine Liebe

von Carsten Krankemann

Jetzt hast du es geschafft. So lange musstest du arbeiten, so schwer. Du hast dich darauf gefreut. Dunkle Nachtstunden sind hinter dir, voller Angst und Bangen. Geht alles glatt?

Du sagst, dass alles nicht so schlimm gewesen ist, wie du es dir erst ausgemalt hast. Du brauchtest keine erste Hilfe zu leisten, keinen Notarzt holen und keine Rechenschaft zu leisten. Du musstest nicht wieder begründen, warum du einen Arzt hinzugezogen hast. Ist das nicht ein Witz? Du schlägst dir die Nächte um die Ohren, nur um diese kleinen Würmchen vor Schlechtem zu bewahren, weit weg von zu Hause. Du kämpfst mit dem Schlaf, entgegen aller Natur. Du denkst nach, machst dir Gedanken. Dann der Gau; ein Anfall, Gefahr, Lebensgefahr, du machst das einzig Richtige. Du hilfst und holst dann Hilfe. Alles sah schlimm aus, sagst du. Die Kleine hatte Glück. Sie hatte Glück, dass du da warst, meine Liebe. Andere schlafen um diese Zeit, und du wachst. Und die, deren Nachwuchs du still umhegst, die fragen jetzt. Sie fragen, wieso du Hilfe brauchtest. Aspirationsgefahr ist Lebensgefahr, sagst du. Schlafe süße Träume, meine Liebe. Begib dich auf dem direktesten Weg in Morpheus Arme. Schließ deine lieblichen Augen und lass dich fallen. Ich beschütze dich, ich hüte dich, hab Vertrauen. Ich werde alles unternehmen, damit du deine Ruhe hast. Es ist dein Lohn, nach langen Nächten, sofort einen tiefen Schlaf zu finden. Du lächelst still. Die Bilder ziehen noch mal an dir vorbei. Deine Augen werden schwer und fallen immer wieder zu. Du lächelst mich an. Sogar im Moment des Entschlummerns lächelst du noch. Für einen Augenblick wahnst du dich auf Arbeit und hast sogar ein schlechtes Gewissen dabei. Andere haben gar kein Gewissen. Ich bin dein

guter Geist, der dich umschwirrt und mit einem Zauber in eine ferne Welt schickt. Mit imaginärer Leichtigkeit fliege ich durch den Raum und werfe dir Glückssternchen zu. Ein buntes Universum umgibt dich. Du lächelst immer noch. Du zuckst im Schlaf. Jetzt siehst du sicher deine Kinder.

Ein kühler Hauch streicht über deine Stirn. Ich puste dir deine schlechten Träume weg. Träume süß, meine Liebe. Du hast deine ganze Kraft den Kindern anderer gewidmet. Ob deren Eltern auch zu dem bereit sind, was du täglich leistest? Du kümmerst dich um die kleinen und großen Sorgen. Du sorgst für frische Wäsche, lecker Frühstück und dass sie pünktlich zur Schule kommen. Wochenlange Plackerei wird oft mit einem Lächeln gedankt. Manchmal, aber nur manchmal danken es dir auch die Eltern. Du kümmerst dich darum, dass die Kleinen pünktlich aus der Schule geholt werden. Du spielst mit ihnen und bastelst, du singst und tanzst. Manchmal tanzst du auch allein, im Gedanken nur, wenn du glücklich bist. Schlafe gut, meine Liebe. Deine Augen sind fest geschlossen. Du atmest tief und entspannt. Jetzt tanzst du bestimmt.

Vielleicht sitzt du wieder an der Kaffeetafel bei Oma Emmi, die du so sehr liebst. Sie sitzt auf einer Wolke mit meiner Großmutter, bei Jacobs-Kaffee, dem Guten, und beide sehen dir zu. Sie plaudern beide über dies und das. Sie haben sich ja erst dort oben kennen gelernt und eine Menge zu erzählen. Du freust dich, endlich wieder Kind zu sein, diese heile Kinderwelt!, und dann auch noch bei Oma! Sie streicht dir über den Kopf. Du siehst sie glücklich mit deinen Kulleraugen an und lächelst. Du lächelst im Traum. Du schläfst, meine Liebe. Tief und fest, wie man sagt. Mir fallen deine Augen auf, die großen Kulleraugen. Das war das Erste, was ich an dir sah, damals. Kein Mensch hat diese Augen; du hast sie. Sie sind jetzt fest geschlossen. Du schläfst. Ich wache. Auf der Brüstung

tummeln sich Meisen. Neugierig durchwühlen sie die Blumenkästen nach etwas Essbaren. Es werden mehr und mehr. Sie hüpfen und suchen, suchen und hüpfen. Ich habe es ihnen gesagt, heute dürfen sie nicht singen, meine Liebe schläft. Heute sollen sie sich ruhig verhalten, keinen Ton. Suchen dürfen sie und hüpfen auch. Aber bitte, lasst sie schlafen, meine Liebe, meine kleine Somnambule. Schlafe süße Träume, meine Liebe. Begib dich auf dem direktesten Weg in Morpheus Arme. Ich hüte dich, ich schütze dich. Meine Liebe.